

# PRESSEDIENST

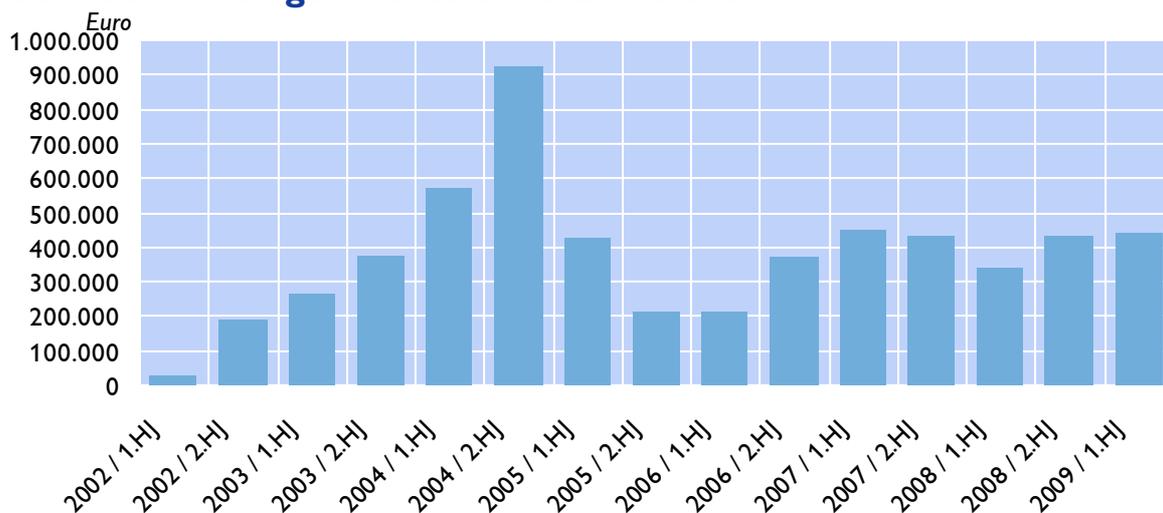
Wien, 13. Juli 2009

## Schaden durch gefälschte Banknoten auf konstant niedrigem Niveau

Die Zahl der Fälschungen lag europaweit im 1. Halbjahr 2009 bei 413.000 Stück. Österreichweit wurden im gleichen Zeitraum 5.613 Stück falsche Banknoten aus dem Umlauf sichergestellt.

Die am häufigsten gefälschte Banknote in Österreich war im ersten Halbjahr mit 54,6 % die EUR 100-Banknote, gefolgt von der EUR 50-Banknote mit 25 % und der EUR 20-Banknote mit 16,1 %. Der dadurch verursachte Schaden liegt bei EUR 436.820,- und ist im Vergleich zum letzten Halbjahr praktisch gleich geblieben. Einzig bei den Stückelungen ergab sich eine Verschiebung der gefälschten Banknoten von den höheren Kategorien hin zu 20- und 50-Euro-Banknoten. Im europaweiten Ranking steht die EUR 20-Banknote mit 49 % vor der EUR 50-Banknote mit 34 %.

### Schaden durch gefälschte Euro-Banknoten



Quelle: OeNB.

Die Gegenüberstellung mit dem vergangenen Halbjahr zeigt einen Anstieg bei den in Österreich eingelieferten Fälschungen von 4.874 auf 5.613 Stück. Der österreichische Anteil an den gesamteuropäischen Fälschungen liegt bei 1,4 % und bleibt somit weiterhin sehr gering.

Das Fälschungsaufkommen liegt mit 48 % oder 2.700 Stück hauptsächlich im Ballungsraum Wien. An zweiter Stelle folgt das Bundesland Niederösterreich mit 11,5 % (643 Stück). Die OeNB reagierte auf diese Tatsache in den betroffenen Bundesländern mit einer Regionalradiokooperation des öffentlichen Rundfunks zum Thema Sicherheitsmerkmale.

Einen Schritt zur weiteren Falschgeld-Sensibilisierung der österreichischen Bevölkerung leistet die OeNB dahingehend, dass vermehrt Aufklärungsarbeit mit dem einfachen Banknoten-Prüfprinzip FÜHLEN – SEHEN – KIPPEN betrieben wird. Ohne technische Hilfsmittel kann man so echte von falschen Banknoten unterscheiden. Das Thema „Wie erkenne ich echte Euro-Banknoten?“ wird von der OeNB nicht nur im Internet ([www.oenb.at](http://www.oenb.at)) ausführlich behandelt, sondern spiegelt sich auch in zahlreichen Medienkooperationen und kostenlosen Schulungen wieder. Zum achten Mal ist im Sommer die Euro-Tour unterwegs, bei der man sich österreichweit über die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten informieren kann.

**Rückfragehinweis:**

Mag. Oliver Huber

Pressesprecher

T.: +43-664-122 13 76